

# GEGENSTANDPUNKT 1-12

Chronik – kein Kommentar! ..... 5

## **Zum Januar-Gipfel der EU**

### **Sparen – Wachsen – Konkurrenzfähigkeit**

**Der Fiskalpakt – Europas Wunderwaffe gegen die Krise** ..... 61

1. Der „Fiskalpakt“: Diagnose und Rezept – Eingeständnis und Dementi ... 62

2. Der Imperativ „Wachstum“ – ein Rezept,  
das schon wieder ein Eingeständnis enthält ..... 65

3. „Konkurrenzfähigkeit“ – das deutsche Rezept,  
der paradoxe Stein der Weisen ..... 67

## **Expertenregierungen für Europas Pleiteländer**

**Staatliche Souveränität mit Haushaltsschulden in Zeiten der Euro-Krise** ... 71

## **Aufbruch ins *pazifische Jahrhundert*, *Reset* mit Russland,**

### ***Redimensionierung* laufender Kriege**

**Die USA erneuern ihren globalen Führungsanspruch** ..... 79

## **Die Weltmacht kämpft um ihre Selbstbehauptung**

**Amerikas „pazifisches Jahrhundert“ und sein neuer Rivale China** ..... 82

Amerikas Anspruch:

Der „pazifische Raum“ als US-dominierte Wachstumssphäre ..... 83

Amerikas Leiden: Staatsschuldenkrise

und Anzweiflung des Dollar als Weltgeld ..... 86

Exkurs zur Produktivkraft des amerikanischen „Doppeldefizits“ ..... 86

China: als Teil des Problems wie als Teil der Lösung im Visier der USA ... 91

Die amerikanische Zurichtung des „pazifischen Raums“:

Von der Implantierung einer polit-ökonomischen Geschäftsordnung ... 94

... zur strategischen Kontrolle des Pazifikraums ..... 96

Die Eindämmung Chinas ... ..... 98

... und eine neue Rüstungsdiplomatie

zur funktionellen Einordnung des sperrigen „Partners“ ..... 101

**Obamas „Reset“ mit Russland** ..... 105

„Nicht gegen Russland gerichtet“ ..... 107

Mehr „Zusammenarbeit“ in Europa ..... 109

„Keine Einflusszonen“, sondern eine amerikanische Weltordnung ..... 110

Einladungen zum Mitmachen bei der Einhegung von „trouble spots“ ... 111

... und zur Unterstellung unter die Weltmarktordnung ..... 111

„Keine Einflusszone“ auch im Nahen Ausland ..... 113

Der „Dialog mit der russischen Zivilgesellschaft“ ..... 113

<b>Kubas jüngster „Aufbruch zum Sozialismus“</b>	
<b>Staatlich organisierter Drittweltkapitalismus</b> . . . . .	116
I. Die Reformmaßnahmen: Die radikale Umwälzung der nationalen Ökonomie unter dem Diktat des Staatshaushalts . . . . .	117
1. Die Staatsführung nimmt Kubas Notlage in den Blick . . . . .	117
2. Der kubanische Staat nimmt seine Gesellschaft in die Pflicht . . . . .	118
3. Das Ergebnis: die staatliche Einrichtung von Drittweltverhältnissen	126
II. Ein Schlussstrich unter 50 Jahre „kubanischer Sozialismus“ . . . . .	127
1. Eine radikale Abrechnung mit den „Errungenschaften der Revolution“ von gestern . . . . .	127
2. Eine Alternative zum Elend eines Drittweltlandes: „Sozialismus“ und „Vaterland“ unter der Regie einer volksfreundlichen Regierung . .	129
3. Der Aufbruch im Kalten Krieg: Die Behauptung Kubas gegen die USA – nationaler Fortschritt gegründet auf und beschränkt durch die Hilfe der Sowjetunion . . . . .	131
4. Nach dem Ende der Sowjetunion – immer noch ein Sonderfall: Die Selbstbehauptung des sozialen Staates auf Kosten seiner sozialen Errungenschaften . . . . .	137
5. Der offensive Abschied vom kubanischen Sonderweg: Weltmarkt und organisierte Konkurrenz als neuer Weg zur Rettung des Staates . . . . .	140
III. Solidarität mit und Hass gegen Kuba einst und heute – gegründet auf falschen Antiimperialismus und unversöhnlichen Antikommunismus . .	143
Die linke Parteinahme für Kuba: Vom Drittwelt-Revolutionsmodell zum Vorbild für nationale Selbstbehauptung . . . . .	143
Die rechte Kuba-Hetze: ein starrsinniger Störenfried . . . . .	145

**Sahra Wagenknechts Hit**

<b>„Freiheit statt Kapitalismus“ – damit der „kreative Sozialismus“ den Kapitalismus wieder auf Vordermann bringt!</b> . . . . .	147
Eine Einladung zum Dialog mit „offenen und fairen Marktwirtschaftlern“	147
Der Skandal: „Unproduktiver Kapitalismus“! Und warum? . . . . .	149
Weil 1. die kapitalistischen Produzenten ihren Auftrag vergessen haben	149
Weil es ihnen und vielen anderen 2. nur um „Zockerprofite“ geht . . . . .	151
Weil 3. statt dessen die Produktivität des Kreditgewerbes „völlig unverhältnismäßig“ geworden ist . . . . .	153
Weil 4. mit dem Kapitalismus zwar etwas anderes versprochen war ... .	156
... aber 5. seit Ludwig Erhard gegen alle Regeln des marktwirtschaftlichen Gleichgewichts verstoßen wird . . . . .	157
Der „kreative Sozialismus“:	
Wiederbelebung des „Modells der sozialen Marktwirtschaft“ . . . . .	162
Der 1. Schritt: Den Staat befreien – durch Kapitalvernichtung mit gerechtem Antlitz . . . . .	163
Der 2. Schritt: Kapitalgröße sorgfältig dosieren – der süße kleine Unternehmer . . . . .	164
Der 3. Schritt: Eigentum ordentlich verteilen . . . . .	165

## Chronik – Kein Kommentar!

- (1) Die deutsche Presse zur Aufklärung über die Mordserie des NSU und die ‚Pannenserie‘ der Staatsschutzbehörden.  
Was neun tote Einwanderer von uns verlangen:  
Eine Runde Schämen für Deutschland . . . . . 5  
1. Deutsche Journalisten definieren echten Patriotismus:  
garantiert nicht tödlich und immer respektvoll zu den Opfern . . . . . 5  
2. Deutsche Journalisten lassen die Wissenschaft sprechen:  
Besorgter Tiefsinn erwünscht, aber bitte ohne Übertreibungen. . . . . 12  
3. Deutsche Journalisten kommen zur Sache: Das größte Opfer  
der Nazis ist der Staat, also ist staatliches Zuschlagen oberstes Gebot . . 14
  - (2) Ein wissenschaftlicher Denkwerker über die Zukunft der Arbeit:  
Die nächste Renaissance für die menschliche Arbeit –  
nicht ohne Mehrarbeit und Billiglohn! . . . . . 18
  - (3) „Taste the Waste“ – Ursachenforschung in Sachen Welthunger:  
Ist unsere Wegwerf-Mentalität schuld? . . . . . 20
  - (4) Sinkende Lebenserwartung bei Geringverdienern:  
Methodisch unsauber, selbstverschuldet und theoretisch völlig unnötig. 23
  - (5) Deutsche Einsichten in die russischen Verhältnisse:  
Ein Dezember-Update fürs zeitgemäße Russland-Bild. . . . . 26  
Der SPIEGEL: Putins Götterdämmerung . . . . . 26  
Die FAZ-Anlageberatung: Stabile Herrschaft ist auch ein Wert . . . . . 30  
BILD: Putin – unser Mann für Öl und Gas. . . . . 31
  - (6) Mit einer Klausel für den Frieden  
gegen die „Militarisierung“ der Gesellschaft? – Kein guter Einfall! . . . . 32
  - (7) Klimaverantwortung in der Staatenkonkurrenz:  
Die Presse zum Klimagipfel von Durban . . . . . 37
  - (8) Wie ein Präsident demontiert und ein neuer gekürt wird:  
Wulff erledigt – Gauck kommt. Ein demokratisches Volks-  
und Staatsschauspiel über Macht und Moral . . . . . 44  
1. Wulff erledigt. . . . . 44  
2. Gauck kommt . . . . . 47
- „Der Gegenstandpunkt: Eine Sektenkunde“ . . . . . 52  
Woran ein Freigeist eine Sekte erkennt. . . . . 56